

obige Zwecke sich interessiert, ist dem Vereine willkommen. Der Vorstand bilden folgende Mitglieder: D. Timm, Vorsitzender, F. H. Nagel, Kassensführer, D. G. Jacobi, Dr., J. v. Dercken, H. Erhart, V. C. Koolen, J. F. F. Wulfsberg.

Fräulein-Verein zu Hamburg. Begründet am 19. Juni 1877. Der Zweck dieses Vereins ist die Verbreitung des von Herrn Professor Karl Krausmann in Wien erfindenen neuen Stenografie-Systems (Fräulein-System). Lehrstunden finden im Vereinslokal des Herrn Wilhelm Fänge, große Johannisstraße 23, I., statt und können Anmeldungen dazu in den dafelbst befindlichen Briefkasten niedergelegt werden. Den Vorstand bilden die Herren Johs. Menzel, Präsident, alter Steinweg 33, II., Carl Hand, Kassirer, Breitergang 27, I., Jacob Heber, 1. Schriftführer, Catharinenstraße 35, Martin Kähler, 3. Schriftführer, Schläpff 33, II.

Frauen-Industrie-Verein Harmonia, seit dem Juni 1878 ins Leben getreten, hat den Zweck Frauen und Mädchen der gebildeten Stände den durch die Verhältnisse notwendig gewordenen Erwerb vermittelt weiblicher Handarbeiten zu erleichtern. Es geschieht dies theils durch Uebernahme von Aufträgen von Seiten des Publicums, theils durch Entgegennahme aller Arten gut angelegter Frauenarbeiten, welche im Geschäftslokale, Bergstraße 10, I., zum Verkaufe angekauft werden. Der Vorstand besteht aus den 6 Damen, welche sich in die verschiedenen Zweige der Arbeittheilung theilen, zur Zeit: Frau Dr. Gernet, Poppenbüdenstraße 6, Frau Vanmann, an der Alster 2 a, Fräulein Rauch, Holzdamn 14, Frau Hallier, Holzdamn 14, Fräulein Düthwalder, Behmerweg 18, Frau W. Schröder, Deichhorststraße 6, der Schriftführerin Frau Th. Goverts, Bodestraße 32 und der Kassensführerin Frau Dr. Krell, Holzdamn 47. Jede gewünschte nähere Auskunft wird bereitwillig von sämmtlichen Damen erteilt, sowie ebenfalls im Verkaufsalocale des Vereins, welches täglich von 9-3 Uhr geöffnet ist.

Frauen-Verein für Armen-Krankenpflege in St. Pauli v. 1869. Begründet am 10. Novbr. 1869, bezweckt derselbe, Familien sowie einzeln stehende Personen ohne Unterschied der Confection die durch Krankheiten oder sonstige Unglücksfälle erwerbslos geworden sind, durch passende Unterstüßungen, (Naturalien, Bekleidungen, unter Umständen auch Geld), vor gänzlichen Verarmung zu bewahren; desgleichen werden arme Wöchnerinnen aufgenommen. Der Verein macht es sich zur Pflicht seine Pflichten persönlich zu besuchen. Vorsteherin ist Frau Ida Hahn, Binnasberg 50, Stellvertreterin derselben Fräulein W. Wigel, Eimsbüttelstraße 50.

Frauen-Verein, Hamburger, von 1813. Der ursprüngliche Zweck dieses Vereins war die hilflosbedürftigen Familien der Krieger zu unterstützen. Es wurde auch eine Schule für Töchter begründet. Die jetzige Wirksamkeit bezieht sich darauf, 100 Mädchen aus der ärmeren Classe, von denen 85 Fräulein sind, die übrigen gegen ein Quartalgeld von 10 M. Privatlehrerinnen, zweckmäßigen Unterricht und Kleidung zu geben, besonders aber für ihre sittliche Ausbildung zu sorgen, um sie zu guten Dienstmädchen zu erziehen. Unter ständiger Leitung wird von den Schülerinnen die Anfertigung von Weisnähern zu möglichst billigen Preisen und, wenn es gewünscht wird, in kürzester Zeit besorgt. Der Verein besteht aus fünf Vorsteherinnen und wenigstens 25 Mitglieder. Verwaltende Vorsteherin: Frau Senator Johns, bei welcher sich auch die Eltern zu melden haben, die Aufnahme ihrer Kinder wünschen. Schul-Local: Catharinenstraße 30.

Frauen-Verein, Israelitischer, zur Bekleidung armer Knaben. Durchschnittlich werden 50 Schüler der Stiftungsschule von 1815 bekleidet. Verwaltung von 1876 Frau S. Löwenstein, Frau Charlotte Liebermann, Frau Clara Jaffe, Frau Caroline Nordheim, Frau Doris Goldschmidt, die Herren Dr. Anton Klee und Berthold Cohnheim, Cassirer.

Frauen-Verein, Uhlenhorster, für Armen- und Kranken-Pflege. Begründet im Januar des Jahres 1870; hat derselbe den Zweck, arme, alte und kranke Leute, auf dem Uhlenhorster Gebiet wohnhaft, zu unterstützen, und arbeitslosen Leuten Arbeit zu verschaffen. Er wird erhalten durch milde Beiträge. Vorsteherin p. t. ist Frau E. Kever, Solweg 62.

Frauen-Verein von 1871, St. Pauli, zur Unterstützung der Armenpflege, wurde begründet von Mitgliedern der Frauenvereinigung zur Pflege der verwundeten und erkrankten Krieger im Felde, sowie zur Unterstützung für die Familien der einberufenen Wehnmänner, nachdem für diese Zwecke die Thätigkeit beendet war. In seinen Bestimmungen und seiner Wirksamkeit dem Hamburger Verein gleich, ist er jedoch in pecuniärer und administrativer Hinsicht völlig von demselben getrennt. Hauptprincip des Vereins ist, ohne Unterschied der Confection, Familien, die durch Krankheit, Unglücks- oder Todesfälle augenblicklich in ihrem Erwerb gestört, durch Hilfe zur Arbeit oder Vermittlung derselben, vor gänzlicher Verarmung zu bewahren; es wird in solchen Fällen auch pecuniäre Hilfe geleistet. Außerdem werden arme Wöchnerinnen mit dem Nöthigen versehen. Vorstand Frau Doktor Sonnenfals, Frau Claus Olbe, Fräulein Elise Koster, Fräulein Minna Koenigmann, Cassaführung Herr Anton Lüders.

Frauen-Verein zur Unterstützung armer israelitischer Wittwen. Im Stiftungsjahre 1814 wurde der Anfang mit 2 Wittwen gemacht und jetzt erhalten bereits 54 Wittwen lebenslänglich eine Unterstützung von 2 M. wöchentlich, welche Zahl, so wie sich die Beiträge vermehren, immer mehr vergrößert werden soll, wobei das Loos entscheidet. Zur Theilnahme ist jede unbescholtene arme israelitische Wittwe, die das 60te Jahr erreicht hat, berechtigt. Verwaltung: Frau Neja Ruben, geb. Warburg, Frau Charlotte Warburg geb. Oppenheim, Frau Magnus, geb. Warburg, Frau Charlotte Warburg geb. Oppenheim, Herr Samuel Friedländer, Revisor.

Frauen-Verein zur Unterstützung armer Wöchnerinnen in der deutsch-israelitischen Gemeinde. Jede arme Wöchnerin erhält Hülfe für sich, Kleidung und Wasche für das neugeborene Kind, 14 Tage eine Wärterin und eine Selbstunterstützung bis 50 M. Jede israelitische Frau, die im Laufe eines sittlichen Lebenswandels steht, kann, wenn sie jüdisch gelehrt getraut und zwei Jahre verheiratet ist auf Berücksichtigung seitens des Vereins rechnen. Die Verwaltung bilden die Frauen Sara Warburg, geb. Warburg, Vorsteherin, Helene Michael, geb. Schie, Mathilde Schönfeld, geb. Bauer, Jeanette Stern, geb. Adler, Mathilde Ruben, geb. Bromberg, Elise Schönfeld, geb. Fränkel, Jeanette Weisheit, geb. Wolfe; die Herren S. A. Jonas, Hermann F. Friedländer, J. Julius Sedels, Revisoren, S. Joshua, Secretair.

Frauen-Verein zur Unterstützung der Armenpflege, begründet 1849, wendet seine Thätigkeit vornehmlich den ihm von den Armenärzten und Armenpflegern empfohlenen Armen zu, doch werden auch verarmte Arme berücksichtigt. Hauptprincip des Vereins ist, gebunden und arbeitsfähigen Personen, gleichviel welcher Confection, zu einem ihren Fähigkeiten entsprechenden Erwerbe zu verhelfen, doch wird in Krankheitsfällen oder momentaner Bedrängnis auch pecuniäre Hilfe geleistet. Die Vereinskasse befindet sich in einem durch freiwillige Gaben im Jahre 1866 erbauten Schulhause b. d. Bismarck's Bauwerk's Stiff. Die von den Armen verfertigten Näh- und Strickarbeiten werden in einer alljährlich im December zu diesem Zwecke veranstalteten Ausstellung verkauft, der häufige Verkauf ist bei Frau Schütz, St. G., Langereihe 97. Vorstand: Frau Elise Wolf, b. d. Bismarck's, Frau Cohnheim, St. Georg, Kirchenstraße 6, Frau Lepow, Heimkehrstr. Frau Dr. Lazarus, Uhlenhorst, Bellevue, Frau Korkmann, Steinbamm 52, die Herren Dr. Hipp, Dr. W. Hahn, Dr. Kie, Director Jellen, W. A. Kupper. Kass-Conto des Vereins: Krensensbank, Krensensbank.

Fräulein-Verein der Hamburger, gegründet 1860, hat den Zweck, die Erziehungs-Principien Friedrich Froebels nach verschiedenen Richtungen zu verbreiten. Zur Erreichung dieses Zwecks unterhält er eine eigene Anstalt (im Froebelhaus, Grindel-Allee 173), in welche die Schülerinnen gleich nach beendeter Schulzeit eintreten können. Der Unterricht in der Vereinsanstalt umfasst folgende Fächer: Froebeler Theorie und Praxis, Deutsche Sprache und Literatur, Naturgeschichte und Pöhyll, Geographie, Geschichte, Rechnen, Gesang und Clavier-Begleitung der Lieder, Nachhilfe in der Englischen und Französischen Sprache, Rechen, Gymnastik, Schneidern und andere Handarbeiten. Der Besuch der Kindergärten des Kinderhospitals (in Altona) und der Krippe, sowie Anleitung zu leichten häuslichen Beschäftigungen bieten den Schülerinnen Gelegenheit sich auch praktisch auszubilden, den Schülerinnen, welche die Anstalt des Vereins mit dem Zeugnis der Reife verlassen, sucht der Vorstand, ohne eine Verbindlichkeit dafür zu haben, eine correspondenz geordnete Stellung zu verschaffen. Der Verein ist seit 1875 im Besitz eines eigenen für seine Zwecke reichlich versehenen Hauses, Grindel-Allee 175, woselbst sich außer der Unterrichtsanstalt auch ein zahlreich besuchter Kindergarten des Vereins befindet. Die Schülerinnen erhalten dort auf Wunsch für eine mögliche Vergütung ein nahegelegenes Mittagessen.

Ein zweiter Vereinskindergarten ist in der Ferdinandstraße 27 (gegründet von der Wittve Friedrich Froebels), woselbst man Profecte über alle Vereinsinstitute täglich bis 1 Uhr erhalten kann.

Die Kosten, die nur theilweise durch das mäßige Sponeoar der Schülerinnen bestritten werden, müssen größtentheils durch freie Beiträge, jährliche und einmalige, wie durch Legate gedeckt werden.

Der Verein giebt von Zeit zu Zeit einen ausführlichen Bericht über seine Thätigkeit im verwichenen Zeitraum. Nähere Auskunft erteilen die Vorsteherinnen Frau Johanna Goldschmidt, Grindel-Allee 21-22, Frau Minni Kowatz, Ferdinandstraße 17 und die Herren Dr. W. Otto, Gladenfieberwall 21 und J. H. G. Noel, Bolnacker 19.

Profecte über die verschiedenen Anstalten findet man dafelbst von 9-11 Uhr täglich Sprechst. der Präsidentin, Frau Johanna Goldschmidt, von 10-12 Uhr.

Gärtner-Verein „Horticultur“. Der Verein verfolgt den Zweck gegenseitiger Belehrung auf dem Gebiete der Gärtnerei in allen Branchen, auch werden Gartenzeitchriften und andere dem Verein entsprechende nützliche Werke gehalten, und circuliren dieselben zur gegenseitigen Vervollkommnung, desgleichen steht eine reichhaltige Bibliothek den Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung und können sich neue Mitglieder in jeder Versammlung zur Aufnahme melden. Das Vereinslokal befindet sich zur Zeit Ernst-Werd-Strasse 33 bei Frau Wenzel. Versammlung alle 14 Tage, Donnerstags von 9-11 Uhr. Präses A. Wisting, Weghe 24, parterre.

Gartenbau-Verein, der, für Hamburg, Altona und Umgegend, im Jahre 1872 gegründet, zählt für das Geschäftsjahr 1878 mehr als 800 Mitglieder. Der Zweck, Hebung des Gartenbanes, der Blumen-, Pflanzen- und Obst-Cultur in allen Fächern, wird mit nachsendendem Erfolge zu erreichen gesucht durch regelmäßige, monatliche Zusammenkünfte der Mitglieder, bei welcher Gelegenheit Vorträge gehalten, Fragen erörtert, auch Pflanzen, Blumen und Früchte vorgezeigt werden, dann durch Herstellung eines Lesecircels von gärtnerischen Schriften und Journalen, verbunden mit einer Bibliothek und endlich durch Veranstaltung von Gartenbau- und Blumen-Ausstellungen. Die Mitglieder haben freien Zutritt zu allen Versammlungen und Ausstellungen und erhalten zu letzteren außerdem noch zwei Eintrittskarten zu beliebiger anderweitiger Verwendung. Der gegenwärtige Vorstand besteht aus den Herren: Edmunds Dr. C. F. Werd, Ehrenpräsident; F. Wenzel, Präsident, General-Controll Wölde, erster Vice-Präsident; Friedr. Wörke, zweiter Vice-Präsident